

hebt, von dem Gitterwerke der an der westlichen Seite befindlichen Träger... Der Zugang zu den Waggons bot deshalb ungünstige Umstände...

Mentlingen, 27. Dez. Die Frostschäden an Obstbäumen. Die Bedingungen der strengen und anhaltenden Kälte äußern sich bereits außer dem Erfrieren der nicht vor Winter auf den Bäumen gelagerten Früchte...

Freie, Frostplatten, die sich, und zwar meistens auf der Süd- oder Südwestseite des Stammes bilden... durch Verwittern der Rinde und eine bräunliche Farbe derselben...

Die erschütternden Unglücksfälle der letzten Monate und Wochen, deren zum Theil haarscharfende Details die Zeitung...

Weder die Privatwohlthätigkeit noch der Staat können der Noth in ihrem ganzen Umfange abhelfen, oder den armen Wittwen und Waisen den Verlust der Erträge ersetzen...

Recht, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Erträgnis viertel, 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 5. Samstag den 10. Januar 1880.

Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden des Revier Gerabstetten gehörigen Gemeinden wollen eine Bescheinigung für den Empfang der ihnen kürzlich mitgetheilten Verträge über die Ablösung des Rechts zum Bezug von Laubstreu aus den Staatswaldungen hieher vorlegen.

Die Ortsvorsteher

werden gebeten, ihren Leichenchamern zu eröffnen, daß die bisher üblich gewesene persönliche Vorlegung ihrer Register am 15. Januar nicht mehr gefordert wird.

Concurs-Verfahren.

Gegen den Gastwirth zum Adler A. Dr. A. R. in Winterbach ist am 26. Dezember 1879 Vormittags 11 Uhr der Concurs eröffnet worden.

Concurs-Verfahren.

Gegen den Landwirth und Händler Georg Bücheler in Steinernberg ist am 19. Dezember 1879 Vormittags 11 Uhr Concurs eröffnet.

Reis-Verkauf.

An Montag den 12. Januar. Aus dem Staatswald Schwelger, 10. Haus, 8 Loose birkenes Reisack auf dem Stock mit viel Besenreis, geschätzt zu 2000 Wollen, und 6 Haufen ungebundenes Reisack, geschätzt zu 1000 Wollen.

Die Ortsvorsteher

werden gebeten, ihren Leichenchamern zu eröffnen, daß die bisher üblich gewesene persönliche Vorlegung ihrer Register am 15. Januar nicht mehr gefordert wird.

Reis-Verkauf.

An Montag den 12. Januar. Aus dem Staatswald Fallenhau 7 Loose ungebundenes Reisack geschätzt zu 400 Wollen, und 4 Loose Besenreis auf dem Stock geschätzt zu 800 Wollen.

Reis-Verkauf.

An Dienstag den 13. Januar. Aus dem Staatswald Saufang (Martinshalde) 8 Loose birkenes Reisack auf dem Stock mit viel Besenreis, geschätzt zu 2000 Wollen, und 6 Haufen ungebundenes Reisack, geschätzt zu 200 Wollen.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf. Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften, schriftlich angemeldet werden.

Paris. Nase Strümpfe — oder wie der Volksmund sagt — „nase Füße“ — sind nicht selten die Ursache von Schnupfen, Husten, Keiserheit oder katarethischen Affectionen, häufig werden auch Magen- und Nervenleiden dadurch erzeugt.

Der unglaublich billige Preis von 20 Pfg. für einen echten himmelblauen Karton Kakao-Thee und 30 oder 50 Pfg. für einen Original-Karton Brustkaramels, muß lobend hervorgehoben werden.

Die allgemeine Beliebtheit und der rasche stets wachsende Absatz haben leichtbegreiflicher Weise vielfache Fälschungen, Imitationen und neidische Konkurrenz hervorgerufen.

Der echte Kakao-Thee Maria Benno von Donat, dieses billige, wohlschmeckende und nahrhafte Getränk für Kinder und Erwachsene soll im Wasser eine halbe Stunde kochen.

Depot in Winterbach bei Herrn A. Ringelbach.

Tages-Begebenheiten.

Reutelsbach, den 9. Jan. Gestern fand hier auf dem Standesamt eine Civiltrauung statt, welcher eine kirchliche nicht nachgefolgt ist; es ist hier die 2. dieser Art seit dem Bestehen des Civilgesetzes. Der gestrige Fall hat übrigens allgemeines Aufsehen hauptsächlich deswegen erregt, weil die Braut eine seit den letzten zwei Jahren hier angestellte gewesene Kinderlehrerin war.

Leupheim, 4. Jan. In Regglisweiler an der Iller retteten die braven Heinzlichen Wirthsknechte ein Mädchen von 14 Jahren vom Tode des Ersticken. Dasselbe, von Brandenburg a. d. S. gebürtig, war im Troge gegen die Mutter entflohen und verstickte sich in der kalten Winternacht vom 27. u. 28. Dec. in den Holzstall des Wirths Heinz in Regglisweiler, wo derselbe sie am andern Nachmittage, in einer Ecke kauend, erkrankt, ohne Lebenszeichen fand. Den Rettungsversuchen der braven Leute gelang es, die Todtgegläubte wieder zu beleben. In Wohlthaten hat sich eine nicht mittellose, alleinstehende Wittve, 49 Jahre alt, am Neujahrsfeste während der Kirche erhängt. Geistesstörung soll das Motiv des Selbstmordes sein. — Hier hat heute ein frecher Wanderhändler einen Rock vom Kleiderrechen weg, fast angehängt der Magd, sich angeeignet. Er wurde verfolgt, warf den Rock weg und entfloh.

Wärzburg, 5. Jan. Vorgestern hörte in einem Hause der Schüsselgasse die Magd das in der Wiege liegende Kind heftig schreien und als sie in das Zimmer trat, bemerkte sie mit Entsetzen, wie eine Ratte auf dem Gesichte desselben saß und dasselbe benagte, so daß das Kind ganz blutbedeckt war. Auf ihr Rufen kamen Leute herbei und es gelang erst nach heftigem Kampfe des wie wüthend im Zimmer herum und sogar an den Wänden hinaufspringenden Thieres habhaft zu werden. Das Kind soll an Nase und Mund sehr erheblich verwundet sein.

Aus Straßburg in Westpreußen schreibt man der „P. Z.“ unterm 31. v. M.: Kürzlich wurde berichtet, daß von einem in der Nähe der russischen Grenze stehenden russischen Husarenregimente 16 Mann unter Mitnahme der Dienstpferde desertirt seien. Diese Nachricht fand sehr bald ihre Bestätigung unter dem Hinzufügen, daß von einem andern Regimente 40 Mann weggelaufen und über die preussische Grenze getreten seien. Wie man zuverlässig hört, hat die russische Regierung mit Berufung auf den nicht mehr bestehenden Cartellvertrag die Auslieferung sämtlicher Deserture, von welchen sich übrigens 6 Mann auf einem nahe gelegenen Rittergute als Arbeiter befinden, verlangt. Ob die preussische Regierung diesem Ansuchen Folge geben wird, dürfte indeß zu bezweifeln sein, da die Leute ihre Dienstpferde auf russischem Gebiete zurückgelassen haben, und letztere dem betreffenden Truppentheile wieder zugeführt sind, mithin ein gemeines Verbrechen ausgeschlossen ist. Im Uebrigen muß bemerkt werden, daß die russische Regierung jede Aufforderung, welche ihr, wenn auch sehr selten, in gleicher Angelegenheit von preussischer Seite zugeht, bis jetzt einfach unberücksichtigt gelassen hat.

Bonn, 2. Jan. Eine gefahrvolle Fahrt von Bittersdorf nach Bonn machte heute Vormittag ein junger Mann von 18 Jahren. Derselbe war am Bittersdorfer Ufer auf dem Saumeis damit beschäftigt, Treibholz aus den Klutten zu fischen, als sich plötzlich die Scholle, auf der er stand, in Bewegung setzte, so daß er das Ufer nicht mehr zu erreichen vermochte. Nun gieng die Fahrt weiter bis nach Bonn, und es ist wahrhaftig kein kleiner Glücksfall, daß der Mann gerettet wurde. Als derselbe in der Nähe der Holzschneideanstalt von Mosel und Salz in der Cronau vorbetrie, gewährten ihn dort die Arbeiter, und es gelang dort den vereinten Anstrengungen, den Bedrängten an das Land zu bringen. Die Scholle, auf der er die Schreckensreise zurückgelegt, hatte nur eine Größe von vier Quadratfuß und knapp die Tragkraft für den Menschen.

Debra, 5. Jan. Heute morgen, um etwa 7 Uhr, brach in dem mittleren Theile des hiesigen Bahnhofs Feuer aus. Die Räumlichkeiten, welche der Restauration dienen, die Wohnung des Restaurateurs, ferner die Wartesäle der ersten und zweiten Klasse sind total ausgebrannt. Das hier anwesende Personal vermochte sich nur mit Mühe zu retten.

Lisitz, 4. Jan. Wie der „Lisitzer Jg.“ aus Schmalen-ningten geschrieben wird, sind in dem russischen Grenzbortse Paschewent die schwarzen Menschenpocken ausgebrochen; auch in Schmalenningten sind drei Personen daran erkrankt. Es herrscht begreiflicher Weise große Besorgniß. Man erwartet höhere Medizinalbeamte aus Gumbinen, die möglicher Weise eine vollständige Grenzsperr anordnen werden müssen.

Petersburg, 6. Jan. Aus Cannes wird vom 4. d. gemeldet: Die Kaiserin befand sich während des ganzen gestrigen Tages schwächer, hustete stärker und klagte über Herzklopfen. Der Appetit war geringer. Die Verschlimmerung fällt mit dem verstärkten Krankheitsprozeß der Lungen zusammen.

London, 2. Jan. Die stürmische Witterung hält an. Während des gestrigen heftigen Sturmes in Bristol Canal fuhr die deutsche Bark „Ira“, mit Kohlen von Cardiff nach Teneriffa bestimmt, gegen Breachfa Point, zehn Meilen von Cardiff, so heftig an, daß sie zerbrach. Die einschließliche des Capitans aus 10 Personen bestehende Mannschaft kam bis auf einen in den Wellen um. Die Ladung ist verloren.

London, 5. Jan. Der chilenische Consul bestätigt den Aufruhr in Lima, wobei es mehrere Tode und Verwundete gab.

Verschiedenes.

In diesen Zeiten allgemeiner Unsicherheit müssen sich oft die Frauen um Haus und Hof wehren, was kürzlich wiederholt mit gutem Erfolg geschehen ist. Bei der Frau des Einnehmers in Efringen erschien ein angeblicher Steuer-Inspektor, um „Kassensur“ zu halten. Die Frau verweigerte aber die Herausgabe der Kasse, daher der Schwindler ununterrichteter Sache abziehen mußte. In einem einfachen Gehöse des Schwarzwalds erblickte die Hausfrau einen Vagabunden, der gerade in der Küche einen Buttertopf annectirte. Das resolute Weib griff zum Stock und der Strolch mußte das Weite suchen. Anderwärts hörte eine Frau, deren Mann in Geschäften auswärts weilte, bei Nacht ein heftiges Poltern an Thüren und Fenstern. Wer ist da? fragt die unerschrockene, für ihre schlummernden Kindlein besorgte Mutter. „Der Teufel“ lautete die Antwort. „So nur der, rief sie, den fürcht ich nicht; das Beil wartet schon auf ihn“ und entschlossen eilte sie zur Thüre, vernahm aber nur noch die Schritte eines Davoneilenden.

(Flüchtig gegangen.) Wie die „Italie“ meldet, ist der päpstliche Geschäftsbeförger (Expeditionsaire) in Rom, M. S. . . . , plötzlich mit einem Deficit von 700,000 Fr. flüchtig geworden. Dieses ganz unerwartete Verschwinden hat mehrere Prälaten und Morignori, die mit ihr Geld anvertraut hatten, in die größte Verlegenheit gesetzt. Besonders hart soll einer der letzten Cardinale, welche Pius IX. creirt hat und der gewöhnlich im Vatican wohnt, von diesem Ereigniß betroffen sein, da sich der größte Theil seines Vermögens bei dem Flüchtiggewordenen in Aufbewahrung befand.

Redigirt, gedruckt und verlegt von S. Kager in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1. M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 6.

Dienstag den 13. Januar

1880.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Ortsbehörden

der zum Revier Gerabstetten gehörigen Gemeinden wollen eine Bescheinigung für den Empfang der ihnen kürzlich mitgetheilten Verträge über die Ablösung des Rechts zum Bezug von Laubstreu aus den Staatswaldungen hieher vorlegen. Den 8. Januar 1880.

R. Oberamt. Baum.

Schorndorf.

An die Ortsbehörden.

In Folge einer Bemerkung der R. Kreis-Regierung zu einer öffentlichen Rechnung des Bezirks wird auf folgende Bestimmung der R. Verordnung vom 10. Septbr. 1817 Regblatt. S. 457 aufmerksam gemacht:

„Ueber die Verwaltung der im Besitz einer Gemeinde oder andern Corporation befindlichen Natural-Vorräthe und Materialien, sie möge von dem Hauptrechner oder einem Unterrechner geführt werden, soll in Zukunft keine besondere Rechnung gestellt sondern am Ende jeden Jahrs das über diese Verwaltung das ganze Jahr über geführte, abgeforderte Manual, in welches jede Einnahme oder Ausgabe mit den erforderlichen Beweisen einzutragen ist, in allen Rubriken ergänzt, abgeschlossen und der Hauptrechnung sammt einer tabellarischen Uebersicht über Einnahme, Sturz-Vorrath, Abgang oder Vorschuß beigelegt werden.“

Die Gemeindepfleger sind auf diese Vorschrift urkundlich hinzuweisen. Künftige Versäumnisse müßten gerügt werden. Den 9. Januar 1880.

R. Oberamt. Baum.

Schorndorf.

Die Herren Verwaltungs-Aktuare

wollen künftig

- 1) Die Uebereinstimmung des berechneten Steuer-Capitals mit den Summen des sumarischen Steuer-Vermögens-Registers im Steuer-Abrechnungsbuch beurkunden (Verord. v. 21. Juni 1819 §. 6 Regbl. S. 346) und
2) den Tag des Beginns und der Vollendung der Steuer-Umlage und der Rechnung im Steuerabrechnungsbuch beziehungsweise in der Rechnung bemerken. (Cirk. Erlaß vom 20. Juni 1826 §. 17.)

R. Oberamt. Baum.

An die Gerichts-Vollzieher und Zustellungsbeamten im Bezirke.

Nach einem Erlasse des R. Justiz-Ministeriums vom 31. Decbr. v. J. soll aus den (Zustellungs-Registern, Haupt-Registern der Gerichts-Vollzieher eine Zusammenstellung der Gebühren und Auslagen gefertigt werden, welche den einzelnen Zustellungsbeamten bei den von ihnen in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. December v. J. besorgten Zustellungen vermachsen sind und zwar nach den 5 Abtheilungen welche in dem der Verfügung vom 6. Sept. v. J. als Beilage o beigegebenen Formulare Abl. S. 311 in Spalte 9 aufgeführt sind.

Dieserjenige Gerichts-Vollzieher und Zustellungs-Beamten welche ihre Haupt-Register und Kassen-Zagbücher bis jetzt noch nicht an das Amtsgericht zur Prüfung eingekendet haben, werden wiederholt aufgefordert, dieser Auflage binnen 3 Tagen nachzukommen, die Uebrigen aber, welche ihre Register nach erfolgter Prüfung von dem Amtsgerichte bereits wieder zurückgehalten haben werden angewiesen aus ihren „Haupt-Registern“ über ihre Einnahme an Gebühren und über ihre Auslagen nach dem Formulare o Spalte 9 Regbl. v. 1879 Bl. 311 Auszüge zu fertigen und binnen acht Tagen an das Amtsgericht einzufenden.

R. Amts-Gericht. Wiefching.

Revier Plochingen. Brennholz-Verkauf. Montag den 19. Januar. aus Sohlwiese, Leimwiese (Birk- und Schaltenbrünnele (Brand) 12 Nm eichen Holz, 22 buchen, 15 birken, 18,950 meist buchene Durchforstungs-Welken, 4 Nm. Stockholz zum Selbstgraben. Morgens 9 Uhr im Rinnbachtal beim Schlag Schaltenbrünnele (Brand.)

Revier Hohengehren. Reis-Verkauf. Am Freitag den 16. Januar. Nachmittags 2 Uhr aus dem Staatswald Sohlwiese, Wüters und Bureute (Schulerrain) 10 Loose birkenes Stänglesreisfach auf dem Stod zum Selbsthauen, geschägt zu 2000 Wellen. Zusammenkunft um 2 Uhr im Sohlwiese unten an der Wedelwiese.

Revier Gismund. Brennholz-Verkauf. Am Freitag den 16. d. Mts. Vormittags 11 Uhr aus den Staatswaldungen Ebersberg 15, Hagerwald 1, 5 und 8: 16 Nm. eich. Schtr., 42 dto. Brgl. und Anbruch, 60 Nmtr. buch. Schtr. und Brgl., 354 Nm. Nadelholzscheiter, 448 dto. Prügel und Anbruch. Zusammenkunft im Reuwoirchshaus.